FUSSBALL

GOETHE INSTITUT

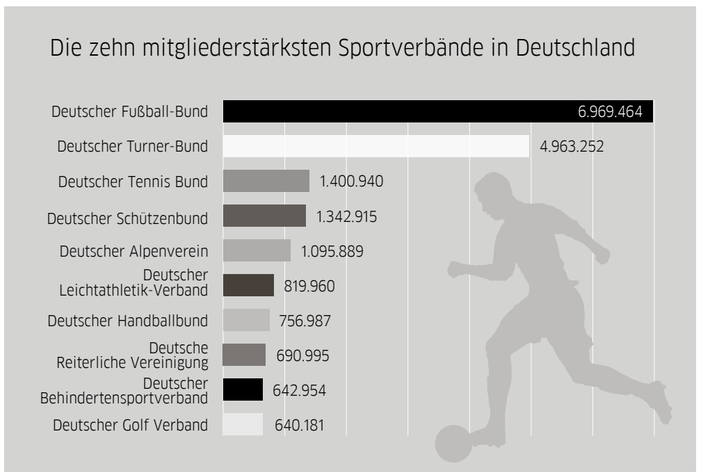
Sprache. Kultur. Deutschland.

FUSSBALL

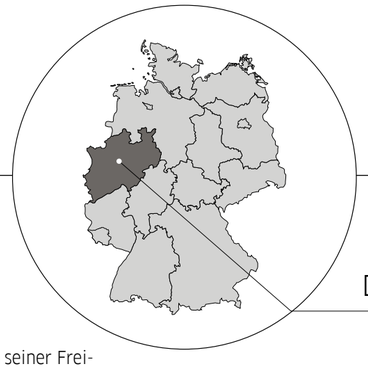
SPORT IM VEREIN

Deutschland ist berühmt für seine Vereinskultur – vor allem für die Sportvereine. In Deutschland gibt es rund 91.000 Sportvereine mit rund 28 Millionen Mitgliedern. Das bedeutet, dass mehr als ein Drittel aller Deutschen in einem Verein Sport treibt. Sie bezahlen jährlich einen Mitgliedsbeitrag und können in der Regel Sportstätten und Trainingsangebote kostenlos nutzen.

Fußball ist bei Weitem die beliebteste Vereinssportart. Allein ein Viertel aller Personen, die Mitglied in einem Sportverein sind, sind in einem Fußballverein. Das bedeutet allerdings nicht, dass alle Mitglieder auch aktiv Fußball spielen. In Deutschland gibt es rund 25.000 Fußballvereine. Der bekannteste ist der Fußball-Club Bayern München. Mit 284.000 Mitgliedern ist er nicht nur der mitgliederstärkste Sportverein Deutschlands, sondern der ganzen Welt. Die meisten Vereine sind allerdings klein. Ihre Arbeit wäre ohne die rund 1,7 Millionen Frauen und Männer, die als Trainer, Betreuer oder im Vorstand tätig sind, nicht möglich. Fast alle arbeiten ehrenamtlich für ihren Verein, also in ihrer Freizeit und ohne dafür bezahlt zu werden. Nur sehr große Vereine können sich hauptamtliche Trainer leisten. In Vereinen spielt neben dem Sport an sich aber auch das soziale Miteinander eine bedeutende Rolle. Werte wie Fairness und Toleranz sind sehr wichtig. Hinzu kommt: Im Sportverein treffen Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, Berufe und sozialer Schichten aufeinander. Ihre wichtigste Verbindung ist der Sport.



ZUSAMMENHALT DURCH FUSSBALL



DORTMUND

Thomas Geiß arbeitet in einer Unternehmensberatung und in seiner Freizeit ehrenamtlich für den Verein SG Egelsbach 1874 in Hessen. Dort hat er schon viele Fußball-Jugendmannschaften trainiert. Dass auch Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien mitspielen, ist in seinem Verein selbstverständlich. Im Interview erzählt er von der integrativen Kraft des Fußballs.

Herr Geiß, wie erleichtert der Fußball den geflüchteten Jugendlichen das Ankommen in Deutschland?
Durch das Fußballspielen begegnen sie anderen Jugendlichen, zum Beispiel aus benachbarten Gemeinden, die sonst nicht in ihrem sozialen Umfeld wären. Der Fußballverband bietet für sie auch Kurse für Fußballdeutsch an. Da lernen sie neue Wörter und können sie gleich anwenden. Außerdem sagen die Jugendlichen, dass sie es toll finden, als Teil des Teams mitbestimmen zu dürfen. So gestalten sie auch den Verein mit.

Auf welche Schwierigkeiten stoßen die Jugendlichen denn auch?
Ein paar haben zwar schon in ihren Heimatländern Fußball gespielt, im Verein ist es aber etwas ganz anderes. Viele müssen sich erst daran gewöhnen, dass wir nicht immer nur kicken, sondern bestimmte Dinge wie zum Beispiel Kopfbälle auch gesondert trainieren. Kommunikation ist natürlich auch wichtig: Wenn ein Jugendlicher noch kein Deutsch spricht, dann ist das innerhalb der Mannschaft nicht so einfach. Ein richtiger Zusammenhalt besteht ja erst, wenn alle eine Sprache sprechen. Aber meistens geht das schnell.

Fußball hat ja eine sehr hohe Integrationskraft. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?
Der Sport ist weltweit bekannt. Die Regeln sind klar und international. Man fühlt sich gleich wohl – ganz egal, woher man kommt. Außerdem gibt es im Fußball ein sehr lebendiges Netzwerk. Man kennt sich, man hilft sich, man gehört zum Team. Und dann sind da natürlich die großen Fußballidole und der Traum vieler Kinder, später einmal Fußballprofi zu werden.

Das Interview führte Katja Hanke.

Die nächste Fußball-Weltmeisterschaft findet dieses Jahr im Juni und Juli in Russland statt.

IN DEUTSCHLAND

DORTMUND IST DIE HEIMATSTADT EINES DER BEKANNTESTEN DEUTSCHEN FUSSBALLVEREINE: BORUSSIA DORTMUND.

Lage: Ruhrgebiet
Bundesland: Nordrhein-Westfalen
Einwohnerzahl: ca. 600.000
Sehenswert: Deutsches Fußballmuseum, das offizielle Museum des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), eröffnet 2015

Bild: © picture alliance / Sven Simon / Fotograf: Frank Hoermann / SVEN SIMON
Text: © dpa; Fotograf: Mikhail Pochuyev; DFM/Hannappel; © picture alliance / dieKLEINERT.de; Fotograf: Martin Zak; Created by Freepik

ARBEITSBLATT zu **FUSSBALL**

Text „Sport im Verein"

1 Was bedeuten diese Zahlen? Lies den Text und ergänze die Informationen.

91.000	
28 Millionen	
ein Drittel	
ein Viertel	
25.000	
284.000	
1,7 Millionen	

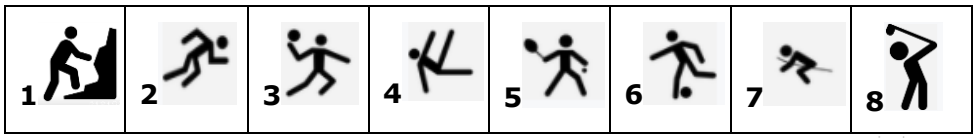
2 Fass den Inhalt des Textes mithilfe der Informationen schriftlich zusammen.

In diesem Text geht es um … *In Deutschland gibt es …*

Der … hat … Mitglieder. *In den Vereinen arbeiten …*

3 Sportverbände in Deutschland

a Welches Bild passt zu welchem Sportverband? Ordne zu.



pixabay.com

A ___ Deutscher Leichtathletik-Verband

B ___ Deutscher Turner-Bund

C ___ Deutscher Golf Verband

D ___ Deutscher Fußball-Bund

E ___ Deutsche Reiterliche Vereinigung

F ___ Deutscher Tennis Bund

G ___ Deutscher Alpenverein

H ___ Deutscher Handballbund

b Was meinst du? Welche Sportvereine haben die meisten Mitglieder? Wähle die ersten drei Plätze (1, 2, 3).

c Welche Sportarten interessieren euch am meisten? Macht eine Umfrage in der Klasse.

Am meisten interessiere ich mich für … *Besonders interessant finde ich …*

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

ARBEITSBLATT zu **FUSSBALLL**

Text „Zusammenhalt durch Fußball"

1 Was ist deine Meinung?

a Lies folgende Thesen und markiere, mit welchen du einverstanden bist (☺) und mit welchen nicht (☹).

1. *Fußball ist eine brutale Sportart.*
2. *Im Fußball lernt man, was Teamarbeit bedeutet.*
3. *Es ist gut, dass Profispieler sehr viel Geld verdienen.*
4. *Fußball ist eine Sprache, die man weltweit versteht.*
5. *Ausländische Fußballspieler können problemlos auch ohne Deutschkenntnisse in einer deutschen Mannschaft spielen.*

b Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin.

2 Zusammenhalt durch Fußball

a Wo steht das im Text? Lies das Interview und notiere die Zeilen.

1 Thomas Geiß bekommt kein Geld für seine Arbeit als Fußballtrainer. _____

2 In seinem Verein spielen auch junge Flüchtlinge. _____

3 Durch das gemeinsame Fußballspielen finden geflüchtete Jugendliche schnell Kontakt. _____

4 Die geflüchteten Jugendlichen lernen auch Deutsch im Verein. _____

5 Das Training im Verein ist für die geflüchteten Jugendlichen oft ganz neu. _____

6 Es ist wichtig, dass sie schnell Deutsch lernen, damit sie in der Mannschaft kommunizieren können. _____

7 Fußball kennt und versteht man auf der ganzen Welt. _____

8 Viele Kinder träumen davon, später selbst einmal ein Fußballstar zu werden. _____

b Wie findet ihr die Arbeit von Thomas Geiß? Sprecht in der Klasse.

Ich denke / finde /glaube, dass ... *Vielleicht/Wahrscheinlich …*

Meiner Meinung nach …

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

SPORT IN DEUTSCHLAND
FUSSBALL
Lehrerhandreichung

Abkürzungen
LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Lehrerhandreichung zu FUSSBALL

Text „Sport im Verein"

Niveau: **A2-B1**
Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Beitrag, -"-e	e Toleranz (nur Sg.)	nutzen (+ Akk.)
s Mitglied, -er	e Herkunft, -"-e	treffen auf (+ Akk.)
e Sportstätte, -n	e Schicht, -en	rund (+ Mengenangabe)
r Betreuer, –	mitgliederstark	jährlich
e Betreuerin, -nen	ehrenamtlich	in der Regel
r Vorstand, -"-e	hauptamtlich	bei Weitem
s Miteinander, –	bedeutend	
e Fairness (nur Sg.)	sozial	

zum Einstieg:
PL: Die LK zeigt das Bild und lässt die L vermuten, um was für eine Sportart es sich handelt. Gemeinsam mit den L entwickelt die LK eine Mindmap an der Tafel zum Thema „Sport im Verein", um bereits bekannten Wortschatz und inhaltliches Vorwissen zu sammeln. Wörter wie *Verein, Mitglied, Mitgliedsbeitrag, ehrenamtlich, Trainer, Betreuer, Vorstand* können auf diese Weise vorentlastet werden.

INFO: In dem Artikel „Eine deutsche Erfolgsgeschichte" des Online-Magazins des Goethe-Instituts „Magazin" wird die Geschichte der Sportvereine in Deutschland beschrieben: https://www.goethe.de/de/kul/mol/20575864.html

1. EA: Die LK teilt die Kopien des Textes aus und die L unterstreichen beim Lesen alle Zahlenangaben im Text.

2. EA: Die LK verteilt das Arbeitsblatt (Seite 1) und die L lösen Aufgabe 1.

METHODE: Die Zahlenmethode
Die Zahlenmethode ist eine hilfreiche Strategie zum Erschließen von Sachtexten oder naturwissenschaftlichen Texten, die viele Zahlen und statistische Angaben enthalten. Zu diesen Texten finden L in der Regel nur schwer Zugang.
In einem ersten Schritt schreiben die L alle Zahlen aus dem Text heraus und notieren wichtige Informationen dazu. Wenn es sich um einen langen oder anspruchsvollen Text handelt, ordnen und gewichten sie in PA oder GA die Zahlen zuerst nach ihrer Bedeutung für das Thema des Textes und einigen sich dann auf die fünf wichtigsten Zahlenangaben. Anschließend versuchen sie, nur mithilfe der Notizen die wichtigsten Informationen im Text zusammenzufassen. Diese Methode bereitet auch wenig geübten Leserinnen und Lesern kaum Probleme und verschafft ihnen so ein Erfolgserlebnis.

3. PA/PL: Die L machen Aufgabe 2, zuerst zu zweit, anschließend präsentieren freiwillige L in der Klasse.

4. PA/PL: Die L machen Aufgabe 3a.
Lösung zu Aufgabe 3a: A2, B4, C8, D6, E7, F5, G1, H3

5. EA: Die L machen die Aufgaben 3b und c. Anschließend werden die Ergebnisse mit der Statistik in dem Textblatt und in der Klasse verglichen.

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Text „Zusammenhalt durch Fußball"

Niveau: **B1**
Materialien: Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Zusammenhalt (nur Sg.)	erleichtern (+ Akk.)	ehrenamtlich
e Unternehmensberatung, -en	flüchten	selbstverständlich
e Flüchtlingsfamilie, -n	begegnen (sich)	integrativ
e Kraft, -"-e	anbieten (+ Akk.)	benachbart
e Gemeinde, -n	mitbestimmen	gesondert
s Umfeld (nur Sg.)	stoßen auf (+ Akk.)	lebendig
r Fußballverband, -"-e	anwenden (+ Akk.)	innerhalb (+ Gen.)
s Netzwerk, -e	kicken	
	bestehen	

zum Einstieg:
PL: Die LK kann mit dem Bild einsteigen.

1. PL: An der Tafel wird bekannter und wichtiger Wortschatz zum Thema gesammelt, z.B. *s Tor, e Mannschaft, r Trainer, r Verein, r Elfmeter, r Kopfball, ein Tor schießen*
Dabei lässt die LK die L auch mögliche Komposita mit „Fußball" bilden, z.B.:
die Fußballmannschaft, der Fußballspieler, der Fußballverband, der/die Fußballtrainer/in, das Fußballspiel, das Fußballtor, der Fußballprofi

2. EA/PA: Die L verteilt Kopien des Arbeitsblatts und die L machen die Aufgabe 1. Sie überlegen, ob sie mit den Thesen einverstanden sind und suchen nach Argumenten und Beispielen, um diese zu bekräftigen oder zu widerlegen.

3. PL: Die L diskutieren in der Klasse über die Thesen.

4. EA: Die LK verteilt Kopien des Textes und fordert die L auf, die Zeilen zu nummerieren. Dann lesen die L den Text und lösen Aufgabe 2. Die Lösungen werden anschließend verglichen.

Lösung zu Aufgabe 2: 1: Z. 1-2, 2: Z. 3-4, 3: Z. 8-9, 4: Z. 9-11, 5: Z. 14-16, 6: Z. 17-19, 7: Z. 21, 8: Z. 23-15.

5. PL: Die L äußern ihre Meinung zu der Arbeit von Thomas Geiß.

INFO: Unterrichtsmaterialien zum Thema „Fußball"
Auf der Website „Meet the Germans" des Goethe-Instituts London werden interessante Unterrichtsmaterialien zur Landeskunde, u.a. zum Thema Fußball auf den Niveaus A2 und B1 vorgestellt: http:// www.goethe.de/ins/gb/lp/prj/mtg/mat/deindex.htm

In dem Artikel „Volltreffer für den Deutschunterricht" des Online-Magazins „Magazin Sprache" werden die Unterrichtsmaterialien zur Fußball-EM 2016 vorgestellt, ab Niveau A1: https://www.goethe.de/de/spr/mag/20770212.html

Interessante Informationen und Online-Übungen rund um das Thema Fußball (A2-B1) bietet die Serie „Deutschlandlabor": www.goethe.de > Deutsche Sprache > Deutschlandlabor > Folge 3.
Das Goethe-Institut San Francisco bietet im Rahmen von „Step into German" Unterrichtsmaterial an: http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/stg/tte/ftf/deindex.htm

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten